

Celle'sche Zeitung

Montag, 28. Mai 2018 · Nr. 121/202. Jahrgang

Einzelpreis: 1,55 Euro

SEIT 1817



Christian Link (2)

Zehn Disziplinen – drei Ortsteile – eine Riesen-Gaudi

Mehr als 20 Jahre ist es her, dass in der Gemeinde Eschede zuletzt Gummistiefel aus einem sportlichen Wettkampfgedanken heraus geschleudert wurden. Doch am Wochenende hat der Schützenverein Scharnhorst einen alten Brauch wieder aufleben lassen: Bürger aus Scharnhorst, Endeholz und Marwede trafen sich erstmals wieder zum Drei-Dörfer-Turnier. Der Sieger des Kräftemessens mit ebenso simplen wie spaßigen Disziplinen wie Sackhüpfen, Ringewerfen und Torwandschießen stand sogar schon vor dem großen Finale im Tauziehen fest. Und die Gewinner haben die Ehre, der Gastgeber des nächsten Turniers 2019 zu sein. (cli) » **Lokales | Seite 12**



HEUTE IN DER CZ

Amüsanter Abend

Bei ihrem Auftritt in der CD-Kaserne albert sich Mirja Boes durch besondere Ereignisse und Alltagssituationen.

» **Lokales | Seite 7**



Ausstellung über Lager eröffnet

Prominenter Besuch: Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Hinter Stacheldraht – Die Kriegsgefangenenlager in Celle 1914 – 1918“ kam Jan Philipp Reemtsma in die Residenzstadt.

» **Lokales | Seite 9**

Stadt verärgert Umland

Der Ausstieg der Stadt Celle aus der Lüneburger Heide GmbH kommt bei Kreistagsmitgliedern im Umland nicht gut an.

» **Lokales | Seite 11**



Tunnel wird zur Galerie

Der vermutlich schönste Tunnel im Kreis Celle befindet sich unterhalb von Eschede. Nachdem sich Künstler mit der Bahnhofsunterführung beschäftigt haben, ist diese zu einer kleinen Galerie geworden.

» **Lokales | Seite 12**

NACH 21 JAHREN PAUSE: SCHARNHORST LÄSST DREI-DÖRFER-TURNIER WIEDER AUFLEBEN



Christian Link (5)



Mit einem 3000-Meter-Lauf ging es los. Dann folgten neun weitere Disziplinen, bei denen sich mehr oder weniger durchtrainierte Athleten aus den drei Escheder Ortsteile Scharnhorst, Endeholz und Marwede ins Zeug legten. Beim ersten Drei-Dörfer-Turnier seit 1987 war wieder einmal Vielseitigkeit gefragt: Emma Velenga und Hanna Knoop (großes Foto, von links) probten zwischendurch schon mal für das Schubkarren-Rennen, während sich die Jungs (rechts) Abkühlung verschafften. Denn bei schönstem Sommerwetter war Treffsicherheit mit dem Fuß beim Elfmeterschießen (Foto oben) gefordert, ein scharfes Auge und ein ruhiges Händchen beim Armbrustschießen (rechts oben). Turniersieger wurde schließlich Endeholz, wo unter anderem Florian Marwede (unten links) auf Punktejagd ging. (cl)

KURZ & BÜNDIG**Landrat wirbt für Breitband-Ausbau**

WINSEN. Der Erfolg des Landkreises-Netzes wird zur Chefsache: Bei einer Informationsveranstaltung in Winsen für das Projekt „Glasfaser für Celle“ will Landrat Klaus Wiswe persönlich um neue Kunden werben. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Aula der Oberschule. Der Landkreis Celle will Glasfaseranschlüsse mit Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1000 Mbit pro Sekunde ermöglichen. Hausbesitzer, die bis zum 6. Juli einen Vertrag abschließen, erhalten ihr Glasfaserkabel kostenlos bis ins Haus gelegt, wenn es nicht weiter als 30 Meter von der Grundstücksgrenze entfernt steht. Eine weitere Informationsveranstaltung ist am Freitag, 1. Juni, ab 19 Uhr im 4G-Park in Wathlingen geplant.

Fußberg will von Winsen lernen

WINSEN. Ein neuer Sportpark, eine neue Schule und die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge – die Fußberger SPD ist vom Fortschritt in der Gemeinde Winsen beeindruckt. Am Freitag, 1. Juni, wollen die Sozialdemokraten der Frage nachgehen: „Können wir von Winsen lernen?“ Als Referent spricht der Winsener Bürgermeister Dirk Oelmann. Zu Gast ist



Im entscheidenden Wurf um den zweiten Platz beim Gummistiefelweitwurf (linkes Foto) begegnen sich Henning Bergmann (rundes Foto, links) und Konrad Harke auf Augenhöhe. Rücken an Rücken stehen dagegen Lia Lilli (Foto darüber, links) und Jana. Sie freuen sich genauso wie Inga, Ernst, Malik, Emma, Kasper und Nepomuk Vellenga (Foto rechts) zusammen mit Nachbarin Hanna auf das Schubkarrenrennen.

Nachbarn werden zu Rivalen

Scharnhorst, Marwede und Endeholz messen bei Drei-Dörfer-Turnier ihre Kräfte

Nachbarn werden zu Rivalen

Scharnhorst, Marwede und Endeholz messen bei Drei-Dörfer-Turnier ihre Kräfte

VON CHRISTIAN LINK

SCHARNHORST. Zehn Disziplinen, drei Ortsteile, eine Riesen-Gaudi. Dem olympischen Gedanken folgend, haben sich am Samstag sportliche Bewohner aus Scharnhorst, Endeholz und Marwede zum Drei-Dörfer-Turnier zusammengefunden – einem alten Brauchtum folgend, das Ende der 80er Jahre aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen in der Versenkung verschwand. Zu Unrecht, wie sich jetzt herausstellte.

Von der letzten Auflage des Wettbewerbs ist nicht mehr viel bekannt – nur an das große Suppen-Desaster von 1987 erinnern sich die Veranstalterinnen von damals noch, als ein riesiger Pott Erbsensuppe umkippte. Immerhin: Im Archiv des Schützenvereins Scharnhorst finden sich noch der Ablauf des damaligen Dörferturniers sowie eine Preisliste. 50 Pfennig kostete damals der Kaffee und auch der Kuchen. Die Erbsensuppe 3 DM – sofern sie denn noch verfügbar war.



„In den 80er Jahren war auch Dalle beim Turnier noch mit dabei.“

Angelika Wermer
63 Jahre aus Marwede

„Jeder Ort hatte seine eigenen Vorlieben bei den Disziplinen, der 3000-Meter-Lauf war aber immer dabei“, erinnert sich Angelika Wermer. Kuriose Sportarten hätten das Dörferturnier schon immer ausgemacht. Einmal habe es sogar einen Triathlon gegeben – zum Freibad in Eschede. Auch einen Teebeutelweitwurf habe es gegeben. Wermer: „Die ganz Er-



„Ich freue mich am meisten auf das Elfmeterschießen.“

Luthen von der Ohe
9 Jahre aus Scharnhorst

finderischen haben den Beutel vor dem Wurf nass gemacht, indem sie ihn in den Mund gesteckt haben.“

Teebeutel fliegen diesmal nicht, dafür Gummistiefel. Am weitesten schleudert Florian Marwede das Wurfgerät und gewinnt die Disziplin für Endeholz. Drei Punkte gibt es für den Sieg, zwei Punkte für den zweiten Platz und einen Punkt



„Ich habe mich gestern extra auswechseln lassen, um heute fit zu sein.“

Florian Marwede
33 Jahre aus Endeholz

für den Dritten. „Ich habe mich gestern in Eversen extra auswechseln lassen, damit ich hier die anderen Kuhkaffer deklassieren kann“, sagt Marwede und lacht. Denn die Rivalität ist nur gespielt. Auf dem Scharnhorster Sportplatz herrscht beste Harmonie zwischen den Dörfern. Der 33-Jährige ist das beste Beispiel dafür. Schließlich kommt er aus Endeholz, heißt

wie das Nachbardorf und ist amtierender Vize-Schützenkönig in Scharnhorst.

„Das Leben ist so schnelllebig geworden. Wir wollen, dass die Vereine und Verbände wieder näher zusammengerücken“, erläutert Henning Marwede vom Schützenverein Scharnhorst das Ziel des Turniers. Marwede: „Es ist einfach just for fun. Grundgedanke ist, dass jeder mitmachen kann.“

Sieger des nachbarschaftlichen Kräftemessens wird schließlich Endeholz mit 32 Punkten vor Scharnhorst (26) und Marwede (20). Die Gewinner aus dem 700-Seelen-Ort werden im kommenden Jahr die Gastgeber der nächsten Auflage des Drei-Dörfer-Turniers sein. „Es war eine fantastische Veranstaltung, die mit dem Tauziehen einen Super-Abschluss hatte. Wir müssen jetzt einfach weitermachen“, sagt später Punkterichter Jürgen Dräger. Im Prinzip soll die Veranstaltung bleiben, wie sie ist. Nur eine Sache ist 2019 ungewiss. Dräger: „Das schöne Wetter kann man leider nicht planen.“